

YES Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Die YES Veranstaltungs- und Beteiligungs- GmbH verkauft im Auftrag des jeweiligen Veranstalters. Die AGB regeln die rechtliche Beziehung zwischen den Veranstaltungsbesuchern und der YES Veranstaltungs- und Beteiligungs- GmbH. Die AGB gelten ab 24. November 2016. Der Kunde stimmt zu, dass die Daten für Marketingzwecke zur Verfügung stehen und an Dritte weitergegeben werden können.

Mit Übergabe, Versand oder Hinterlegung der Eintrittskarte an den Besucher kommt ein Vertrag zwischen dem Karteninhaber und der YES Veranstaltungs- und Beteiligungs- GmbH zustande. Wird die Eintrittskarte an eine dritte Person übergeben, geht auch der Vertrag inkl. der damit verbundenen AGBs auf diese dritte Person über.

Die Eintrittskarten enthalten die aktuell gültige Umsatzsteuer. Etwaige Ermäßigungen erfordern das Erfüllen der Ermäßigungsvoraussetzungen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Ermäßigung. Bei unberechtigter Inanspruchnahme einer Ermäßigung kann die Ermäßigungsdifferenz eingehoben oder der Besucher der Vorstellung verwiesen werden, ohne dass der Kartenpreis rückerstattet wird.

Beim Online Kartenkauf über den Webshop können die Karten per Kreditkarte oder Online-Banking Sofortüberweisung erworben werden. Für kriminelle Machenschaften oder Manipulation durch Dritte wird keine Haftung übernommen. Eintrittskarten werden bei Einlass kontrolliert, danach sind die Karten für weitere Zutritte gesperrt. Die Eintrittskarten sind vor Schmutz und Beschädigung zu schützen. Ist der Strichcode der Eintrittskarte vom elektronischen Zutrittssystem nicht lesbar oder die Strichcodenummer nicht entzifferbar, besteht kein Anspruch auf Einlass.

Der Umtausch oder die Rückerstattung des Kaufpreises von gelösten Karten ist nicht möglich. Ein Anspruch auf Ersatz für nicht oder teilweise in Anspruch genommene Karten sowie von verlorenen Karten besteht nicht.

Die Änderung von Vorstellungsdaten sowie die Absage von Vorstellungen sind vorbehalten. Bereits gekaufte Karten werden entweder gegen Eintrittskarten zu einer anderen Vorstellung umgetauscht, gutgeschrieben oder rückerstattet. Schadenersatzforderungen wegen nicht erfolgter Benachrichtigung sind ausgeschlossen. Eine kurzfristige, zeitliche Verschiebung des Vorstellungsbegins berechtigt nicht zur Rückgabe des erworbenen Tickets.

Ein Anspruch auf Einlass nach Veranstaltungsbeginn besteht nicht, jedoch kann das Einlasspersonal nach eigenem Ermessen einen Nacheinlass ermöglichen. Der Anspruch auf den ursprünglichen Platz erlischt hierbei, das Einlasspersonal hat das Recht, einen Ersatzplatz zuzuweisen, der ohne Störung des Publikums einzunehmen ist. Den Anweisungen des Einlasspersonals ist ausnahmslos Folge zu leisten.

Es besteht kein Anspruch auf Schadenersatz infolge von Lautstärke und/oder Lichteinwirkung, soweit keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz von Seiten des Veranstalters oder seiner Vertreter vorliegt und die allgemein gültigen Bestimmungen eingehalten werden.